



Sammlung Theaterzettel

André Chénier

Eykman, Alfred

1973-06-01

Besitzende Institution: Reiss-Engelhorn-Museen

Online-Ausgabe: MARCHIVUM, 2023

<https://druckschriften-digital.marchivum.de>

Nutzungsbedingungen

Als Quelle ist stets das MARCHIVUM zu nennen. Eine kommerzielle Weiterverwertung der bereitgestellten Digitalisate ist untersagt. Bitte stellen Sie gegebenenfalls einen entsprechenden schriftlichen Antrag. Sind die Images in höherer Auflösung gewünscht (tiff-Format, 300 dpi), wenden Sie sich bitte an marchivum@mannheim.de.

FREITAG, 1. JUNI 1973

ANDRÉ CHÉNIER

MUSIKALISCHES DRAMA IN VIER AKTEN

VON LUIGI ILLICA

ÜBERSETZUNG VON PETER BRENNER

MUSIK VON UMBERTO GIORDANO

MUSIKALISCHE LEITUNG

INSZENIERUNG

BOHNENBILD

KOSTÜME

CHÖRE

ABENDSPIELLEITUNG

ALFRED EYKMAN

PETER BRENNER

PAUL WALTER

LIESELOTTE KLEIN

ERNST MOMBER

GÜNTHER KLOTZ

Inspizient: Rainer Henler / Souffleuse: Ellen Utpott

Technische Gesamtleitung: Werner Lorenz / Beleuchtung: Heinz Schott

Ton: Fred Hildebrandt

Anfertigung der Kostüme unter Leitung von Günther Lehr und Ingeborg Rindfleisch

Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Müller

Die Dekorationen wurden in eigenen Werkstätten hergestellt

Leiter des Malersaals: Wolfgang Böttner / Plastische Arbeiten: Dietrich Bogumil

Aufführungsrechte: Ahn & Simrock, Böhnen- und Musikverlag, Wiesbaden

BEGINN 20.00 UHR

ENDE ETWA 22.45 UHR

ANDRÉ CHÉNIER

CHARLES GERARD

GRÄFIN COIGNY

MADELEINE VON COIGNY

BERSI, die Mulattin

ROUCHER

MATHIEU „POPULUS“

EIN INCROYABLE

MADÉLON

PIERRE FLÉVILLE

DER ABATE

HAUSHOFMEISTER

DUMAS, Präsident des Wohlfahrtsausschusses

FOUQUIER TINVILLE, öffentlicher Ankläger

SCHMIDT, Gefängniswärter

EIN SCHÄFERPAAR

WILLIAM JOHNS

MICHAEL DAVIDSON

ILSE KÖHLER

EVA MARIA MOLNAR

AURELIA SCHWENNIGER

GEORG VOLKER

HANS RÖSSLING

RAIMUND GILVAN

REGINE FONSECA

KLAUS WENDT

GERHARD KIEPERT

ALFRED EINCK

KURT SCHNEIDER

ERICH SYRI

KARL HEINZ HERR

SHAN JAMES, HARTMUT STOCK

Der Chor wird verstärkt durch Damen und Herren des Extrachors des Nationaltheaters

PAUSE NACH DEM ZWEITEN AKT

20 MINUTEN